

Sinkende Schlachterlöse beeinflussten das Betriebszweigergebnis der Mäster negativ.

Erste Ergebnisse zur Schweinemast aus dem Schweinereport Baden-Württemberg 2014/2015 - Teil 2 ökonomische Auswertung

Michael Asse, Dr. Bernhard Zacharias, LSZ Boxberg

Der erste Teil zu Ergebnissen der Schweinemast im Wirtschaftsjahr (WJ) 2014/2015, verwies auf die nahezu unveränderten biologischen Kennzahlen der im Rahmen des Schweinereports Baden-Württemberg ausgewerteten Betriebe. Doch inwieweit beeinflussten Schlachterlöse, Ferkel- und Futterkosten die Betriebszweigergebnisse?

... im Endergebnis ein unterdurchschnittliches Wirtschaftsjahr für die Mäster

Tabelle 1 zeigt die ökonomischen Ergebnisse der Mastbetriebe aus den WJ 2013/2014 und 2014/2015 im Mittel auf, jeweils für den Betriebstyp 1, also Zukauf der Ferkel mit 30 kg. Ähnlich wie im ersten Teil des Newsletters ist zu beachten, dass es sich in den beiden betrachteten WJ nicht um 100%ig identische Betriebe handelt.

Tabelle 1: Durchschnittliche ökonomische Leistungen bei Mastbetrieben mit Zukauf von 30 kg Ferkeln für die Wirtschaftsjahre 2013/2014 und 2014/2015

Kennwert		2013/2014 Ø der Betriebe (n = 97)	2014/2015 Ø der Betriebe (n = 85)
Erlös/kg Schlachtgewicht	€	1,82	1,59
Erlös/Zuwachstier	€	168,59	148,41
Erlös/100 kg Zuwachs	€	193,80	171,09
Bestandsveränderung/100 kg Zuwachs	€	2,15	- 4,82
Leistungen gesamt/ Zuwachstier	€	170,93	144,71
Leistungen gesamt/100 kg Zuwachs	€	196,59	166,90
Ferkelkosten/Stück	€	74,78	60,63
Futterkosten	€/dt	27,44	24,71
Futterkosten/Zuwachstier	€	69,73	63,54
Futterkosten/100 kg Zuwachs	€	79,80	72,79
Tierarzt/Zuwachstier	€	0,62	0,62
Wasser, Energie/Zuwachstier	€	4,01	4,25
Sonstige Kosten/Zuwachstier	€	0,35	0,26
Direktkosten gesamt/Zuwachstier	€	151,76	130,79
Direktkosten gesamt/100 kg Zuwachs	€	174,61	150,73
DkfL/Zuwachstier	€	19,16	13,92
DkfL/100 kg Zuwachs	€	21,97	16,17
DkfL/Mastplatz	€	52,25	38,52

Alle ausgewiesenen Erlöse und Kosten sind brutto Angaben.

Die drastischste Veränderung neben den Ferkelerlösen und damit Ferkelzukaufpreisen für die Mäster waren die Schlachterlöse, die im Vergleich der beiden Wirtschaftsjahre um 0,23 € je kg SG niedriger waren. Folglich reduzierten sich die Gesamterlöse je Zuwachstier um 20 €.

Nachdem für die ausgewerteten Mastbetriebe nicht ganz schlechten WJ 2013/2014 mit gut 52 € Dkfl je Mastplatz bleibt die Frage, inwiefern die Kosten die gefallenen Erlöse ggf. ausgleichen konnten. Diese Frage ist recht schnell beantwortet: Nur zu einem kleinen Teil. Mit knapp 61 € je Ferkel waren diese im WJ 2014/2015 um gut 14 € günstiger. Ebenfalls günstiger war das Futter, mit knapp 25 € je dt immerhin 2,73 € und damit gut sechs € je erzeugtem Mastschwein.

Da die restlichen Direktkosten nahezu unverändert blieben, ergaben sich Direktkosten von 130,79 € je erzeugtem Mastschwein, also knapp 21 € weniger als im Vorjahr. Überschlägig haben damit die niedrigeren Futter- und Ferkelkosten die gesunkenen Schlachterlöse kompensiert.

Im Rahmen dieser Betriebszweigauswertung spielt jedoch die Bestandsveränderung eine Rolle. Genauer wird die Bestandsveränderung innerhalb eines Wirtschaftsjahren monetär bewertet, quasi der Anfangs- und Endbestand. Im WJ 2013/2014 wirkte diese Bestandsveränderung positiv, im WJ 2014/2015 negativ. Die Differenz betrug knapp sieben € je 100 kg Zuwachs, also in etwa die Summe, um welche sich das Betriebszweigergebnis im Jahresvergleich vermindert hat.

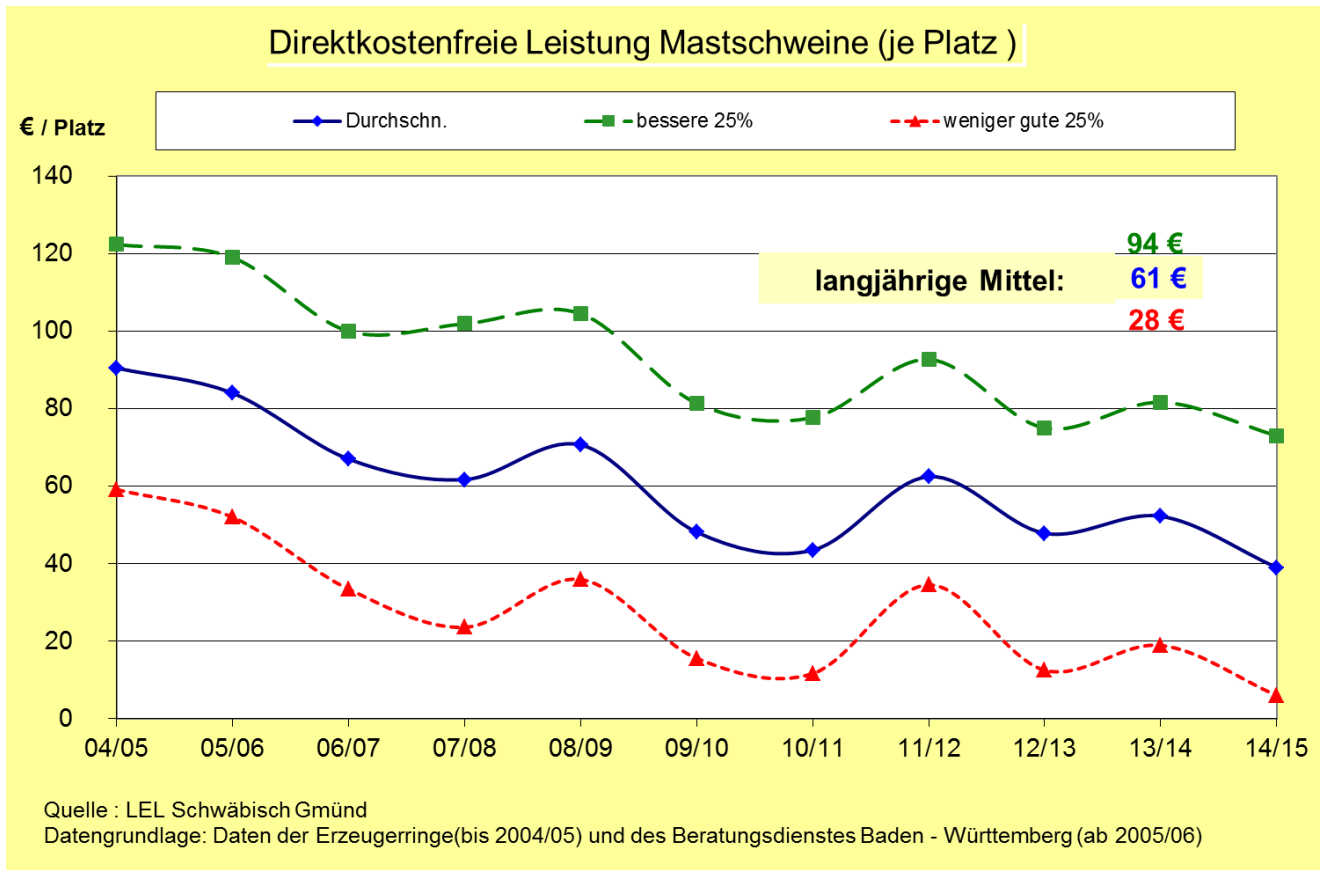


Abbildung 1: Betriebsergebnisse der ausgewerteten Schweinemastbetriebe in den vergangenen 11 Jahren

Die Abbildung verdeutlicht den Verlauf der Betriebszweigergebnisse der vergangenen Jahre. Im Schnitt der vergangenen 11 Jahre betrug das Betriebsergebnis 61 € je Mastplatz (brutto), wobei für die Mastbetriebe nun bereits im dritten Jahr in Folge ein unterdurchschnittliches Ergebnis erreicht wurde und auch die Entwicklung der Schlachterlöse im laufenden Wirtschaftsjahr lässt vermuten, dass derzeit keine Spitzenergebnisse erreicht werden.

... was machen die besseren Betriebe anders?

Doch die gut 38 € je Mastplatz sind nur ein Durchschnittswert aus 85 Betriebszweigauswertungen. Wie sah das Ergebnis der besseren und weniger guten Betriebe aus?

Die Ergebnisse sind in Tabelle 2 dargestellt. Die Zahlen verdeutlichen, dass die wirtschaftlich erfolgreicherer Betriebe einen höheren Erlös für ihre Schlachtschweine erzielten. Im Vergleich zum Durchschnitt der Betriebe eine Differenz von knapp 13 €, im Vergleich zu weniger guten Betrieben über 22 € je Mastschwein, zurückzuführen u.a. auch auf ein deutlich höheres Schlachtgewicht. Ein Großteil dieser Betriebe vermarktete direkt an Schlachter bzw. Metzger oder über eine Erzeugergemeinschaft, wodurch sich höherer Erlöse realisieren ließen.

Tabelle 2: Ökonomische Leistungen der Mastbetriebe mit Zukauf von 30 kg Ferkeln für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 (rangiert nach DkfL/100 kg Zuwachs)

Kennwert		2014/2015 weniger gute 25% der Betriebe (n = 21)	2014/2015 Ø der Betriebe (n = 85)	2014/2015 bessere 25% der Betriebe (n = 22)
Mastanfangsgewicht	kg	29,7	32,6	35,8
Mastendgewicht	kg	119,0	120,0	122,0
tägliche Zunahmen	g	691	733	743
Futtermittelnutzung	1:	3,06	2,95	2,96
Erlös/kg Schlachtgewicht	€	1,52	1,59	1,67
Erlös/Zuwachstier	€	139,11	148,41	161,19
Erlös/100 kg Zuwachs	€	155,54	171,09	190,28
Bestandsveränderung/100 kg Zuwachs	€	- 3,48	- 4,82	- 5,19
Leistungen ges./Zuwachstier	€	136,92	144,71	156,76
Leistungen ges./100 kg Zuwachs		153,09	166,90	185,47
Ferkelkosten/kg	€	1,99	1,90	1,82
Ferkelkosten/Stück	€	58,76	60,63	62,48
Futterkosten	€/dt	24,87	24,71	23,87
Futterkosten/Zuwachstier	€	68,10	63,64	60,33
Futterkosten/100 kg Zuwachs	€	76,05	72,79	70,70
Tierarzt/ Zuwachstier	€	0,62	0,62	0,52
Wasser, Energie/ Zuwachstier	€	4,95	4,25	3,57
Sonstige Kosten/ Zuwachstier	€	0,23	0,26	0,41
Direktkosten ges./Zuwachstier	€	134,87	130,79	129,41
Direktkosten ges./100 kg Zuwachs	€	150,88	150,73	153,26
DkfL/Zuwachstier	€	2,05	13,92	27,35
DkfL/100 kg Zuwachs	€	2,21	16,17	32,21
DkfL/Mastplatz	€	5,74	38,52	73,10

Doch nicht nur beim Erlös zeigten sich Unterschiede. Wie bereits in den Vorjahren kauften die besseren Betriebe deutlich schwerere Ferkel ein, vermutlich profitieren die Mäster von den Gewichtszuschlägen der Notierungen über 30 kg. Je kg LG waren diese Ferkel günstiger.

Im Bereich der Futterkosten, dem zweiten wichtigen Knackpunkt der Kostenbetrachtung, hatten die besseren Betriebe Kostenvorteile von knapp einem € je dt und somit über drei € je erzeugtem Mastschwein gegenüber

dem Durchschnitt der ausgewerteten Betriebe. Im Vergleich zu den weniger guten Betrieben bestanden sogar Kostenvorteile von knapp acht €, die aber v.a. durch die schlechtere Futtermittelverwertung und die geringeren Tageszunahmen der weniger guten Betriebe zu Stande kamen.

Unter Beachtung der aufgeführten Positionen erzeugten die besseren Betriebe ihre Mastschweine nur geringfügig günstiger als der Durchschnitt der Betriebe. Hier kommt jedoch der Mehrerlös zum Tragen. Die besseren Betriebe erwirtschafteten unterm Strich Dkfl von über 73 € je Mastplatz, die weniger guten nur 5,74 € je Mastplatz. Das Erfolgsgeheimnis der besseren Betriebe lag zwar in erster Linie in der Vermarktung der Schlachtschweine jedoch auch bei den Erzeugungskosten, v.a. den Futter- und Ferkelkosten. Bei den biologischen Kenngrößen waren zwischen dem Durchschnitt der Betriebe und den besseren Betrieben keine großen Unterschiede zu erkennen.

Bereits mit dem letztjährigen Betriebszweigergebnis von gut 52 € je Mastplatz wäre überschlägig kein positives kalkulatorisches Betriebszweigergebnis möglich gewesen (siehe LSZ-Newsletter Januar 2015), weshalb folgerichtig die 38,52 € je Mastplatz aus dem WJ 2014/2015 auch nicht ausgereicht hätten um alle restlichen Kosten einschließlich Lohnansatz zu decken.

Fazit:

Das WJ 2014/2015 war für die Mastbetriebe auf den ersten Blick v.a. von gesunkenen Schlachterlösen geprägt. Schadensbegrenzend wirkten sich die niedrigen Ferkelkosten und das günstigere Futter für die ausgewerteten Mastbetriebe aus. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung ergab sich für die 85 ausgewerteten Betriebe ein unterdurchschnittliches Betriebszweigergebnis. Den Erfolg für die besseren Betriebe brachte in erster Linie eine deutlich bessere Vermarktung bzw. Verkaufserlöse in Verbindung mit günstigeren Ferkeln und günstigeren Futterkosten. Alles in allem ist das Betriebszweigergebnis von 2014/2015 bereits ein Vorbote auf das zu erwartende Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2015/2016.